



WEIMAR

202  
234



Die industriemäßige Produktion der Kartoffel

Die Aufgabenstellungen des VIII. Deutschen Bauernkongresses

Maximale Steigerung der Erträge der Feld- und Viehwirtschaft

Senkung der Produktionskosten

werden auf dem Gebiete der industriemäßigen Produktion der Kartoffel unter Verantwortung und Leitung des VEB WEIMAR-WERK gelöst.

Nachstehend stellen wir Ihnen Technologie und Ökonomie des Maschinensystems für Anbau, Pflege, Ernte und Aufbereitung der Kartoffeln vor. Die erstmalige Ausstellung dieser Maschinenkette erfolgt auf der 12. Landwirtschaftsausstellung Markkleeberg 1964. Wir zeigen den Weg zur Industrialisierung und bitten Wissenschaftler und Praktiker der Landwirtschaft um ihre Stellungnahme.

Das Ziel ist die Erreichung bester Ergebnisse bei geringstem Aufwand.

**VEB**  
**WEIMAR-WERK**  
**WEIMAR**

## Technologie

Die Erhöhung des Konzentrationsgrades der Produktion ist von entscheidender Bedeutung für die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft. Durch rationellen Einsatz aller Produktionsmittel sind bestimmte Produkte, z. B. Speisekartoffeln, Getreide oder Schweinefleisch, von hoher volkswirtschaftlicher Qualität bei niedrigsten Kosten für die LPG/VEG zu erzeugen. Die rationelle Auslastung der Produktionsmittel erfordert die Einhaltung eines bestimmten Mindestumfanges der Produktion, der Produktionseinheit. Mit der z. Z. vorhandenen Technik im Kartoffelbau liegt der Umfang der Produktionseinheit bei 150 ha Anbaufläche, d. h. in dieser Größe wird die Technik rationell ausgelastet und gestattet den reibungslosen Ablauf der einzelnen Produktionsabschnitte. Neben der Größe der Produktionseinheit ist die Spezialisierung nach dem Verwendungszweck bzw. Gebrauchswert wichtige Voraussetzung. Hinsichtlich Ernte, Aufbereitung und Lagerung bestehen bei Speise-, Futter-, Pflanz- und Stärkekartoffeln Unterschiede. Demzufolge ist die Technologie, das Kernstück der Industrieproduktion, in einem 150 ha Kartoffelanbaubetrieb zwecks rationeller Auslastung der Technik auf nur einen Gebrauchswert auszurichten. Die spezialisierte Technologie in einem Speise- bzw. Futterkartoffelbetrieb wird – ab Pflanzung – wie folgt vorgestellt.

## 1. Maschinelles Kartoffelpflanzen

### 1.1. Pflanztermin:

„Frühes Pflanzen bringt höhere Erträge!“ Der optimale Pflanztermin liegt unter den klimatischen Bedingungen der DDR Anfang bis Ende April.

- Sobald der Boden genügend abgetrocknet und gerätetäufig ist, gibt es im vollmechanisierten Anbau kein „Zu früh“.
- Bei Spätpflanzungen – nach Winterzwischenfrucht – ist der Ertragsabfall durch sorgfältiges Vorkeimen später Sorten nahezu auszugleichen.

### 1.2. Technik des Pflanzens:

Mitbestimmend für den Ertrag ist die Zahl der Pflanzen pro ha.

- Bei Frühkartoffeln Pflanzenabstand in der Reihe 30–35 cm.
- Bei Speise- und Futterkartoffeln Pflanzenabstand in der Reihe 35–40 cm.
- Nach Quadratmaßsortierung, Sortierungsgruppe II, werden folgende Pflanzgutmenge benötigt:

Fraktion I:

30–45 mm Größe + Pflanzenabstand 35 cm  
= 22–24 dt/ha

Fraktion II:

45–60 mm Größe + Pflanzenabstand 40 cm  
= 26–28 dt/ha

- Richtige Tiefeneinstellung der Lege- bzw. Pflanzmaschine, d. h. bis 4 cm auf schweren Böden, bis 10 cm auf leichten Böden

Beim Pflanzen mit der Lege- bzw. Pflanzmaschine sind Fehlstellen zu vermeiden.

- Nur gleichmäßig fraktioniert aufbereitetes Pflanzgut verwenden.
- Für einwandfreien Maschinenzustand sorgen.
- Auf richtige Fahrgeschwindigkeit beim Legen achten.
- Maschinen nur durch ausgebildetes Personal bedienen lassen.

## 2. Düngung der Kartoffeln

Je nach Vorfrucht und Stalldüngung werden im Speise- und Futterkartoffelanbau unmittelbar nach dem Legen verabreicht:

60 kg/ha N bei Frühkartoffeln

40 kg/ha N bei mittelfrühen und  
späten Kartoffeln

12–15 dt/ha kohlenaurer Kalk als Dammkalkung erhöht Siebfähigkeit der schweren Böden.

- Ausbringung bei trockenem Wetter,
- Vermeidung von Bodenpressungen (Klutenbildung)!
- Einsatz des Anbaudüngerstreuers.

## 3. Pflege der Kartoffeln

### 3.1. Mechanische Pflege und Unkrautbekämpfung

Maximale Anwendung der Gerätekopplung hilft Klutenbildung vermeiden.



- N-Düngung, Hochhäufeln und Striegeln mit dem GT 124 in einem Arbeitsgang unmittelbar nach dem Legen der Kartoffeln.
- Hochhäufeln und Striegeln mit dem GT 124 in einem Arbeitsgang kurz vor dem Auflaufen.  
Achtung! Keine Keimspitzen beschädigen.
- Ein- bis zweimal Hacken bzw. Igel zur Unkrautbekämpfung.  
Achtung! Wurzelsystem nicht beschädigen.
- Letztes Hochhäufeln unmittelbar vor Schließen des Bestandes.

Dabei beachten:

Zu frühes Hochhäufeln

= unproduktive Wasserverluste

Zu spätes Hochhäufeln

= Wurzelbeschädigungen unvermeidbar

### 3.2. Chemische Unkraut- und Schädlingsbekämpfung

Bei drohender Spätverunkrautung mit dikotylen Pflanzen wird Herbizid Leuna M bei Kartoffeln verwendet.

- Aufwandmenge für Herbizid Leuna M:  
auf 1–1,5 kg/ha 600 Liter Wasser.
- Einsatz im Speise- und Futterkartoffelbau, nicht bei Früh- und Pflanzkartoffeln.  
Bei Spritzungen gegen Kartoffelkäfer bzw. Phytophthora den richtigen Zeitpunkt beachten. Nach den Warnmeldungen des Pflanzenschutzes richten!
- Gegen Kartoffelkäfer  
Duplexan-Spritzpulver 50: 0,15 %

oder Duplexan 15–20 kg/ha Stäubemittel  
oder Fl 58 = 3 l/ha bzw. Fl 59 = 5 l/ha,  
Flugzeugeinsatz.

- Gegen Phytophthora  
Spritz-Cupral 45: 0,5–0,75 %

## 4. Kartoffelernte

### 4.1. Krautbeseitigung

Die mechanische Kartoffelkrautbeseitigung erleichtert den Einsatz des Kartoffelsammelroders. Bei noch nicht abgestorbenen Kartoffelbeständen wird die Knollenausreife beschleunigt und die Schlagempfindlichkeit eingeschränkt.

- Krautentfernung mit Schlegelhäcksler im Speisekartoffelbau 14 Tage vor Ernte.

### 4.2. Maschinelle Speisekartoffelernte

Speisekartoffeln sind in höchster Qualitätsstufe dem Markt zuzuführen. Grundlage für die Qualitätsbestimmung im Speisekartoffelbau TGL 7776.  
Ernte mit Kartoffelsammelroder.

- Anzahl der Verlesepersonen richtet sich nach den örtlichen Bodenverhältnissen.
- Verdeckte Verluste nicht mehr als 3 Prozent des Ertrages,
- Oberirdische Verluste nicht mehr als 6 Prozent des Ertrages,
- Schwere mechanische Beschädigungen bis 12 Prozent des Ertrages.

### 4.3. Maschinelle Futterkartoffelernte

Zur Futterkartoffelernte ist der Verloaderoder mit Krauttrenneinrichtung einzusetzen.

- Verlesepersonen werden nicht benötigt.
- Die Steintrennung erfolgt auf dem Dämpfplatz.

## 5. Kartoffelaufbereitung und Lagerung

### 5.1. Aufbereitung der Speisekartoffeln

Von der Qualität der Aufbereitung und Lagerung wird das Betriebsergebnis beeinflusst. Zur rationellen Auslastung des Lagerraumes Vorsortierung durchführen.

- Materielle Interessiertheit in Abhängigkeit von erreichter Qualität.
- Nach dem Zustand der Rohware und der Leistung des Kartoffelsortierers K 710 die Zahl der Verlesepersonen abstimmen.
- Bei Vorsortierung faule Knollen, Steine, Kluten entfernen.
- Untergrößen der Dämpfanlage F 404 zuführen.
- Speiseware vor endgültiger Aufbereitung (Absackung bzw. Abtütung) 2–3 Wochen ruhen lassen.

Durch diese Form der Aufbereitung und Lagerung wird die bisherige Arbeitsspitze „Kartoffelsortierung“ zeitlich auseinandergezogen und der Arbeitsprozess witterungsunabhängig unter Dach verlagert.

### 5.2. Aufbereitung der Futterkartoffeln

Bestandteil des Dämpfplatzes ist die Kartoffeldämpfanlage F 404.

- Antransport der Rohware auf befestigten, trockenen Vorplatz mit Schütthöhe bis 2,5 m.
- Beschickung der Dämpfanlage mit Schrappschaufel und Annahmeförderer.
- Die Dämpfanlage F 404 ist mit kontinuierlicher Steintrennung ausgerüstet.
- Gleichmäßige Beschickung für rationelle Auslastung **Bedingung**, deshalb

Kontinuierliche An- und Abfuhr sichern,  
Ausreichend Wasservorrat (300 l/h) zum Wechsel bereitstellen,

Dämpfmaschinenisten durch materiellen Anreiz an Auslastung interessieren.

Kühlschnecken an der F404 sowie Abtransport an Silo bewirken genügende Abkühlung. Die Einsäuerung der gedämpften Kartoffeln bereitet keine besonderen Schwierigkeiten. Der hohe Stärkegehalt bietet Milchsäurebakterien gute Entwicklungsbedingungen.

- Kontinuierliche Silofüllung,
- Durch Verfestigung und Abdeckung für Luftaustritt sorgen.
- Bei niedrigem pH-Wert und günstigem Milchsäuregehalt ist Kartoffelsilage unbegrenzt haltbar.

## Ökonomische Betrachtungen

Die bisherigen Verfahren der Kartoffelproduktion entsprachen auf Grund der vorhandenen technischen und landwirtschaftlichen Voraussetzungen dem Prinzip der einzelbäuerlichen Wirtschaftsform. Die teilweise vorhandenen Maschinen und Geräte waren in ihrer Leistungsgröße nicht aufeinander abgestimmt, so daß eine maximale und kontinuierliche Auslastung nicht gegeben war. Dadurch konnten die Reserven, die sich aus einer geschlossenen Mechanisierungskette ergeben, nicht voll genutzt werden. Diese Produktionsform bedingte im günstigsten Fall einen Akh-Aufwand von 1,0 Akh/dt. Dieser Wert kann bei einer industriemäßigen Kartoffelproduktion nicht befriedigen. Die Mechanisierung der Arbeitsgänge durch eine geschlossene Maschinenkette ermöglicht innerhalb der nächsten Jahre eine Senkung des Akh-Bedarfs auf

0,63 Akh/dt.

Entsprechend den wirtschaftlichen Gegebenheiten wird sich in Zukunft eine Spezialisierung der Betriebe durchsetzen, wobei für die industriemäßige Kartoffelproduktion eine Kartoffelanbaufläche von 150 ha als Produktionseinheit zugrundegelegt wird. Von seiten der Industrie wird hierzu folgende Maschinenkette vorgestellt:

1. Variante A: Speise- und Pflanzkartoffelproduktion  
(davon ca. 20 ha Frühkartoffelbau)

Traktor der 1,4-Mp-Klasse

Traktor RT 325

Traktor RT 315

Pflegegeräteträger GT 124

Hänger THK 5

Legemaschine 4 Sa BP 62,5

Pflanzmaschine A 833

Anbautellerdüngerstreuer D 344/St

Zwischenachs-anbauvielfachgerät P 420

Anbau-Eggentragrahmen B 391

Universalnetzegge Uni 250

Anhänge-Spritz- und Stäubemaschine S 872  
mit Uni-Barren

Anbau-Sprüh- und Stäubemaschine S 293/5

Schlegelhäcksler

Kartoffelsammelroder E 676

Kartoffelsortierer K 710

Richtwert der Variante A: etwa 200 000 DM.

Hierbei sind die universell einsetzbaren Geräte anteilmäßig berücksichtigt.

2. Variante B: Futter- und Industriekartoffelproduktion

Traktor der 1,4-Mp-Klasse

Traktor RT 325

Traktor RT 315

Pflegegeräteträger GT 124

Hänger THK 5

Legemaschine 4 Sa BP 62,5

Anbautellerdüngerstreuer D 344/St

Zwischenachsbauiuvielfachgerät P 420  
 Anbau-Eggentragrahmen B 391  
 Universalnetzegge Uni 250  
 Anhänger-Spritz- und Stäubemaschine S 872  
 mit Uni-Barren  
 Anbau-Sprüh- und Stäubemaschine S 293/5  
 Schlegelhäcksler  
 Verloaderoder  
 Stat. Dämpfanlage F 404 mit Kühleinrichtung

Richtwert der Variante B: etwa 170 000 DM.  
 Hierbei sind die universell einsetzbaren Geräte anteilmäßig berücksichtigt.

**Senkung des Akh-Bedarfs/ha und der Kosten/ha für Speise- und Pflanzkartoffeln**

Kennwert	Arbeitsabschnitt	Maschinenkette		bisherige Verfahren	
		Akh/ha	DM/ha	Akh/ha	DM/ha
Akh/ha	Bestellung	12,1	60,3	13,4	57,7
DM/ha	Pflege	8,2	85,5	8,2	85,5
	Ernte	53,0	268,6	86,7	347,8
	Aufbereitung	60,9	176,4	117,3	434,1
	Summe	134,2	590,8	225,6	925,1

Durch den Einsatz der Maschinenkette werden eingespart:

91,4 Akh/ha = 40,5 Prozent  
 334,3 DM/ha = 36,2 Prozent

**Rückflußzeit Variante A :**

Bisherige Arbeitsverfahren	925,1 DM/ha
Arbeit mit Maschinenkette	590,8 DM/ha
Differenz	<u>334,3 DM/ha</u>
abzüglich Kosten für Anlage des stationären Sortierplatzes (K 710)	<u>7,7 DM/ha</u>
Gewinn	<u>326,6 DM/ha</u>

Gesamtgewinn:

$$150 \text{ ha} \cdot 326,6 \frac{\text{DM}}{\text{ha}} = 48\,990 \frac{\text{DM}}{\text{Jahr}}$$

Rückflußzeit:

$$\frac{\text{Richtwert der Maschinenkette} = 200\,000 \text{ DM}}{\text{Gesamtgewinn pro Jahr} = 48\,990 \text{ DM}} = 4,1$$

**Der Rückfluß erfolgt nach 4,1 Jahren.**

Dabei sind vorhandene Geräte nicht berücksichtigt.

**Senkung des Akh-Bedarfs/ha und der Kosten/ha für Futter- und Industriekartoffeln**

Kennwert	Arbeitsabschnitt	Maschinenkette		bisherige Verfahren	
		Akh/ha	DM/ha	Akh/ha	DM/ha
Akh/ha	Bestellung	12,1	60,3	13,4	57,7
DM/ha	Pflege	8,2	85,5	8,2	85,5
	Ernte	14,2	157,2	86,7	347,8
	Aufbereitung	28,8	167,8	28,8	167,8
	Summe	63,3	470,8	137,1	658,8



Durch den Einsatz der Maschinenkette werden eingespart:

73,8 Akh/ha = 53,8 Prozent

188,0 DM/ha = 28,5 Prozent

Hierbei sind die Kostenaufwendungen für Bauten nicht berücksichtigt.

Diese betragen:

Überdachter stationärer Sortierplatz	7,7 DM/ha
Zentraler Dämpfplatz mit Silo und Zwischenlager	32,0 DM/ha

Rückflußrate Variante B:

Bisherige Arbeitsverfahren 658,8 DM/ha

Arbeit mit Maschinenkette 470,8 DM/ha

Gewinn 188,0 DM/ha

Gesamtgewinn:

$$150 \text{ ha} \cdot 188,0 \frac{\text{DM}}{\text{ha}} = 28\,200 \frac{\text{DM}}{\text{Jahr}}$$

Rückflußzeit:

Richtwert der Maschinenkette = 170 000 DM

Gesamtgewinn pro Jahr = 28 200 DM

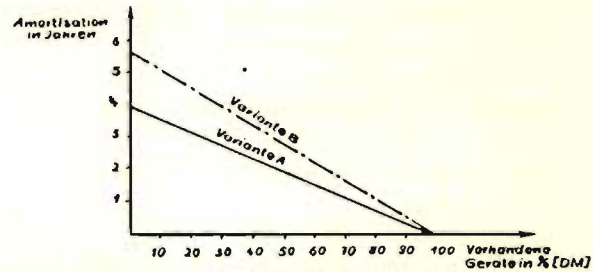
= 6,0

**Der Rückfluß erfolgt nach 6,0 Jahren.**

Dabei sind vorhandene Geräte nicht berücksichtigt.

Senkung der Rückflußzeit:

Setzt man voraus, daß in den Betrieben bereits ein Teil der Maschinen und Geräte vorhanden ist, so verkürzt sich die Rückflußzeit nach folgendem Kurvenverlauf:



Die angegebenen Werte sind vorwiegend den Unterlagen des Instituts für Landtechnik Potsdam-Bornim und den Ausarbeitungen des Herrn Dipl.-Landwirts Ing. G r a i c h e n entnommen worden.

Maschinen dieses Systems, die auch für andere in der Landwirtschaft vorkommende Arbeiten eingesetzt werden können, wurden bei der Ermittlung des Richtwertes anteilmäßig berücksichtigt.

Diese Ermittlungen treffen nicht zu für die Bezirke Erfurt, Karl-Marx-Stadt, Gera, Suhl.



**1** **Kartoffelpflanzmaschine A 833**

(für vorgekeimte Kartoffeln)

Reihenzahl: 4; Reihenabstand: 62,5 (stufenlos verstellbar)

1 AK/Reihe; Flächenleistung: etwa 80 Stück/AK/min

Die umlaufenden Pflanzbecher werden je Reihe von einer Arbeitskraft beschickt. Hierdurch gelangen die vorgekeimten Kartoffeln in die durch Schare gezogenen Furchen. Hinter den Druckrollen angeordnete Häufelvorrichtungen häufeln die Dämme.

LANDMASCHINENWERK „ZUKUNFT“ TSCHIRPAN,  
V. R. BULGARIEN

**2** **Kartoffellegemaschine 4 Sa BP 62,5**

Vierreihige Aufsattelmachine für Schlepper der 1,4-Mp-Klasse

Reihenabstand 60; 62,5 und 70 cm

Einstellbarer Legeabstand 20 bis 40 cm mit optischer Fehlstellenanzeige

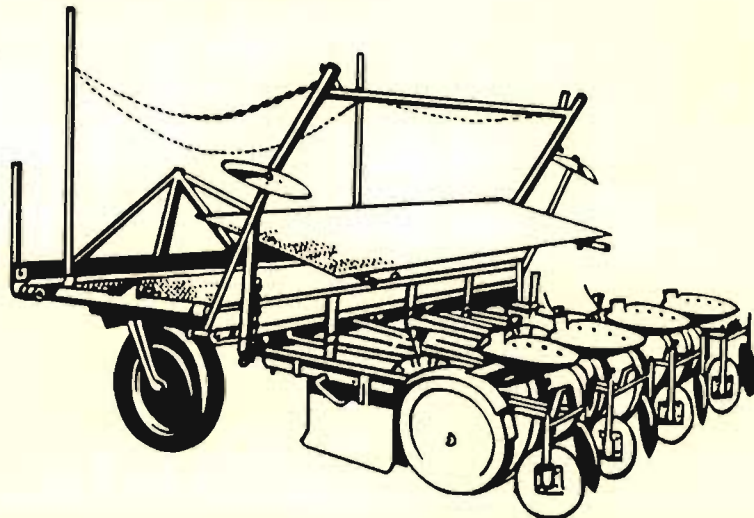
Flächenleistung: etwa 0,7 ha/h; Einmannbedienung

Die 4 Sa BP 62,5 wird zum Legen keimgestimmter Pflanzkartoffeln eingesetzt und ist zum Anbau an die Dreipunktaufhängung vorgesehen.

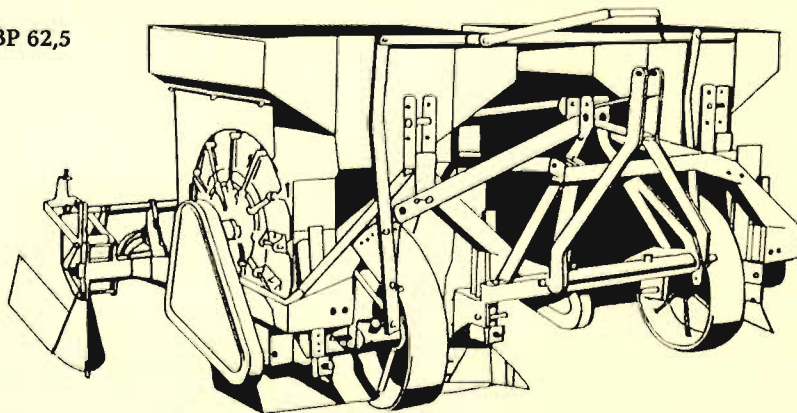
AGROSTROJ ROUDNICE N. L. (CSSR)



Kartoffelpflanzmaschine A 833



Kartoffellegemaschine 4 Sa BP 62,5





**3 Anbau-Eggenrahmen B 391 mit Netzegge Uni 250**

Arbeitsbreite: 250 cm; Zinkenzahl: 182

Der Anbau-Eggenrahmen B 391 dient als Tragrahmen für Eggen und Striegel bei der Arbeit und beim Transport. Die Netzegge Uni 250 wird zur Bearbeitung der Kartoffelkulturen eingesetzt.

VEB (K) LANDMASCHINEN- UND GERÄTEBAU  
HALDENSLEBEN  
VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG

**5 Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St**

Arbeitsbreite: 250 cm; Kasteninhalt: etwa 250 l

Streuemenge: 70–1100 kg/ha

Der Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344/St ist ein Frontanbaugerät zum Geräteträger GT 124. Die Streuemenge ist durch Umstecken von Wechselrädern sowie durch Dosierschieber regulierbar.

VEB LANDMASCHINENBAU BARTH/MECKL.

**4 Zwischenachs-Anbau-Vielfachgerät P 420**

Arbeitsbreite: 250 cm; Reihenweite: 62,5 cm

Arbeitstiefe: 5–8 cm; Arbeitsgeschwindigkeit: 3–5 km/h  
Einmannbedienung

Das Gerät P 420 ist ein Zwischenachsbaugerät zum GT 124 mit hydraulischer Aushebung und kann u. a. zum Hacken und Häufeln von 4 Reihen Kartoffeln eingesetzt werden.

VEB LANDMASCHINENBAU TORGAU

**6 Heckanbau-Vielfachgerät P 430**

Arbeitsbreite: 250 cm

Durch Verwendung neuer Häufelkörper Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit auf etwa 8–9 km/h

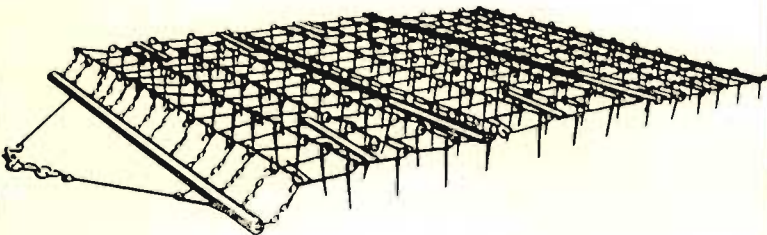
Das Heckanbau-Vielfachgerät P 430 ist für den standardisierten Dreipunktanbau der Traktoren der 0,9-Mp-Klasse vorgesehen.

VEB LANDMASCHINENBAU TORGAU

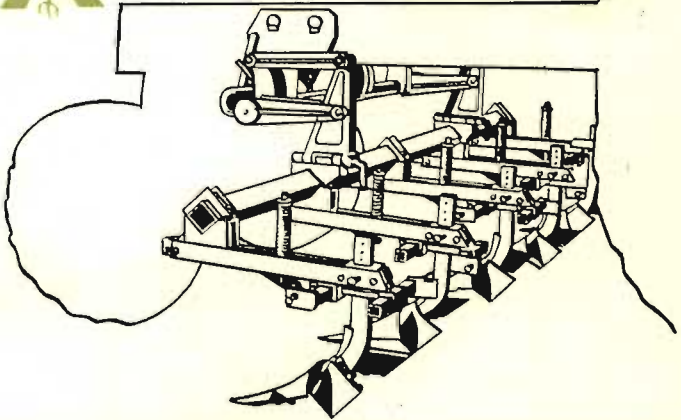




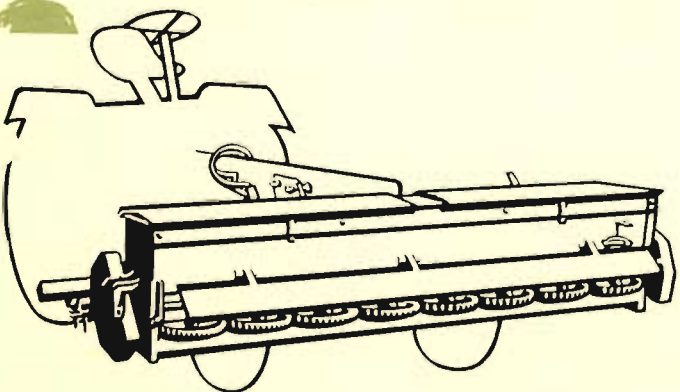
Netzgege Uni 250



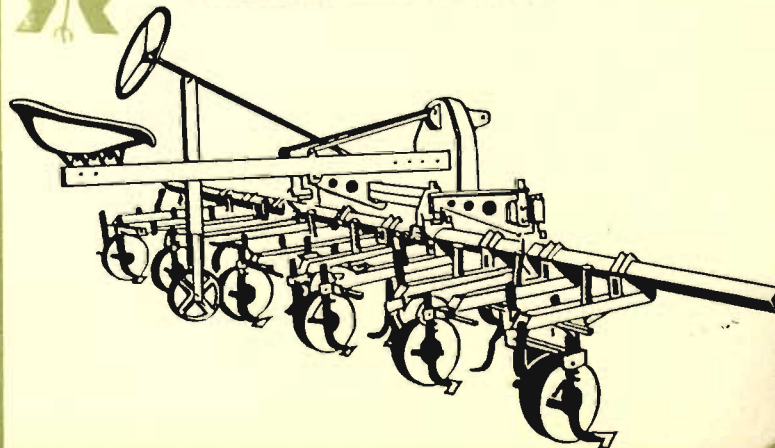
Zwischenachs-Anbau-Vielfachgerät P 420



Anbau-Tellerdüngerstreuer D 344 St



Heckanbau-Vielfachgerät P 430





**7** Anhängespritz- und Stäubemaschine S 872  
mit Uni-Barren

Arbeitsbreite: 1000 cm; Aufwandmengen: 50–400 l/ha  
Durch Spritzen, Sprühen oder Feinsprühen mittels großer Luftmengen bessere Durchdringung des Pflanzenbestandes zur Bekämpfung der Phytophthora und des Kartoffelkäfers.

VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG

**9** Schlegelhäcksler (Prototyp)

3reihig, einachsige Anhängemaschine für Traktoren der 0,9- bis 1,4-Mp-Klasse.

Das Gerät ist zum Schlagen des Kartoffelkrautes mit Zusatzeinrichtungen versehen. Das geschlagene Kraut wird hinter der Maschine abgelegt.

VEB KOMBINAT „FORTSCHRITT“ LANDMASCHINEN  
NEUSTADT/SA.

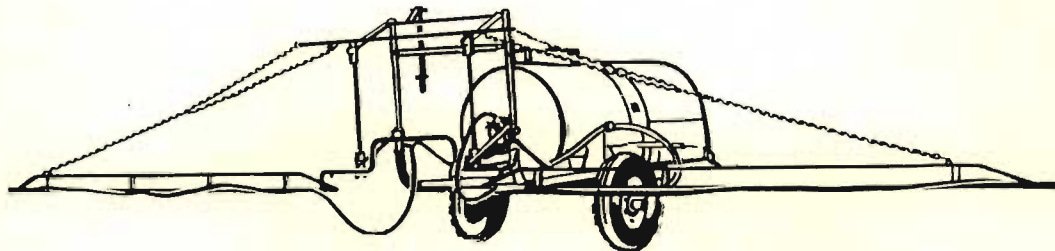
**8** Anbau-Sprüh- und Stäubemaschine S 293/5  
mit Torpedospritzeinrichtung

Arbeitsbreite: 250 cm bei 4 km/h  
Dieses Gerät ist zur chemischen Unkrautbekämpfung in herbizidempfindlichen Kulturen in Verbindung mit dem Anbau-Sprüh- und Stäubegerät S 293/5 vorgesehen. Der Anbau erfolgt an den Geräteträger GT 124.

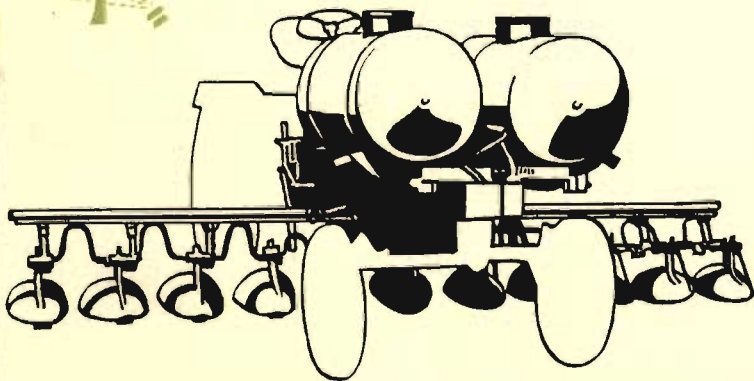
Entwicklungsbetrieb:  
VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG



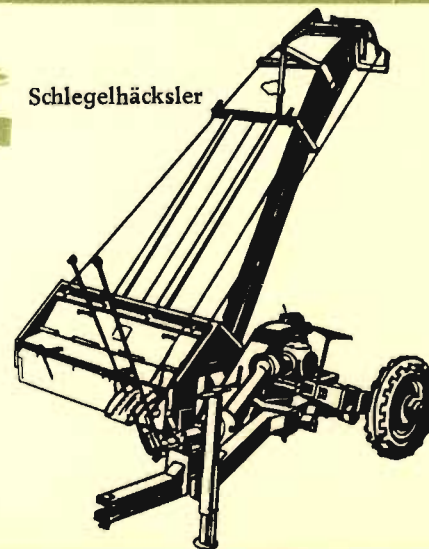
Anhänge-Spritz- und Stäubemaschine S 872  
mit Uni-Barren



Anbau-Sprüh- und Stäubemaschine S 293/5  
mit Torpedospritzeinrichtung



Schlegelhäcksler





**10** Kartoffelsammelroder **weimar** E 676

Arbeitsbreite: 125–140 cm (2 Reihen)

Rodeleistung: 2–3 ha in 8 Stunden

Benötigte Arbeitskräfte (ohne Traktorist): 2–3 AK

Bei diesem Gerät handelt es sich um eine Weiterentwicklung des bewährten Kartoffelsammelroders E 675/1.

Insbesondere sind Verbesserungen an der Krauttrennung zur Senkung der Verluste und des Beschädigungsgrades vorgenommen worden. Außerdem wurde eine halbautomatische Bürstentrennanlage eingebaut, wodurch der Beimengungsanteil vermindert und der AK-Bedarf gesenkt wird.

VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR

**11** Verladeroder **weimar**

Arbeitsbreite: 125–140 cm (2 Reihen)

Rodeleistung: etwa 3 ha in 8 Stunden

Benötigte Arbeitskräfte: 1 Traktorist

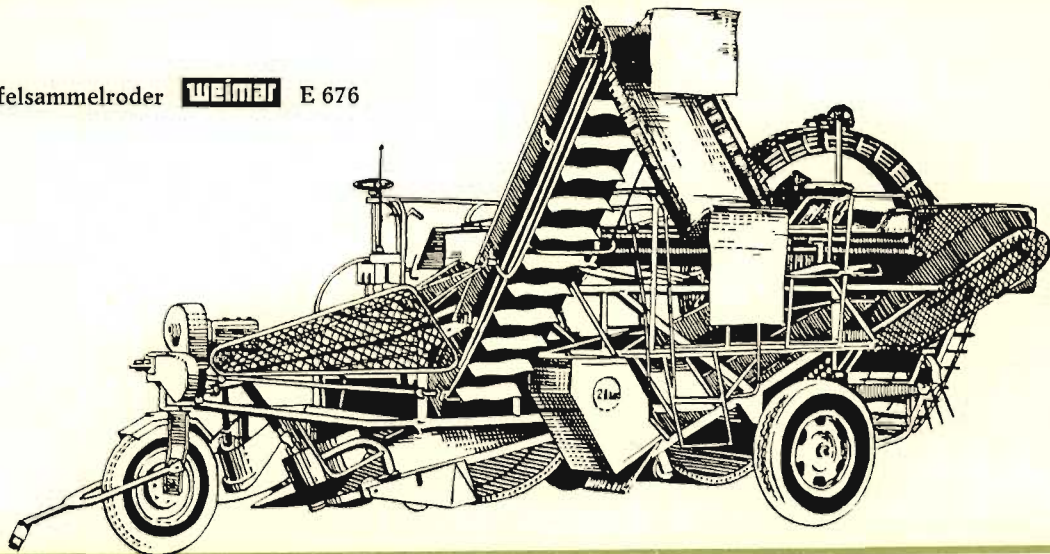
Der Verladeroder baut auf den Grundelementen des E 676 auf. Durch die Anwendung des Baukastensystems ist es möglich, innerhalb kürzester Zeit eine Umrüstung vorzunehmen. Er ist speziell zum Roden, Absieben, Krauttrennen und Verladen von Futter- und Industriekartoffeln vorgesehen. Sein Vorteil liegt besonders darin, daß keine Arbeitskräfte zu diesen Arbeitsgängen benötigt werden, da die Trennung von noch vorhandenen Beimengungen bei der späteren Aufbereitung erfolgt.

VEB WEIMAR-Werk · WEIMAR

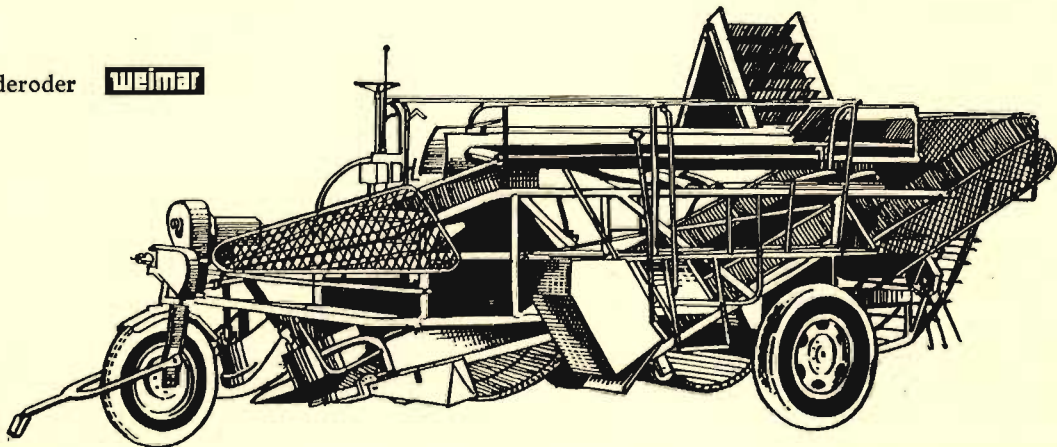




Kartoffelsammelroder **weimar** E 676



Verladeroder **weimar**





## 12 Kartoffelsortierer **WEIMAR** K 710

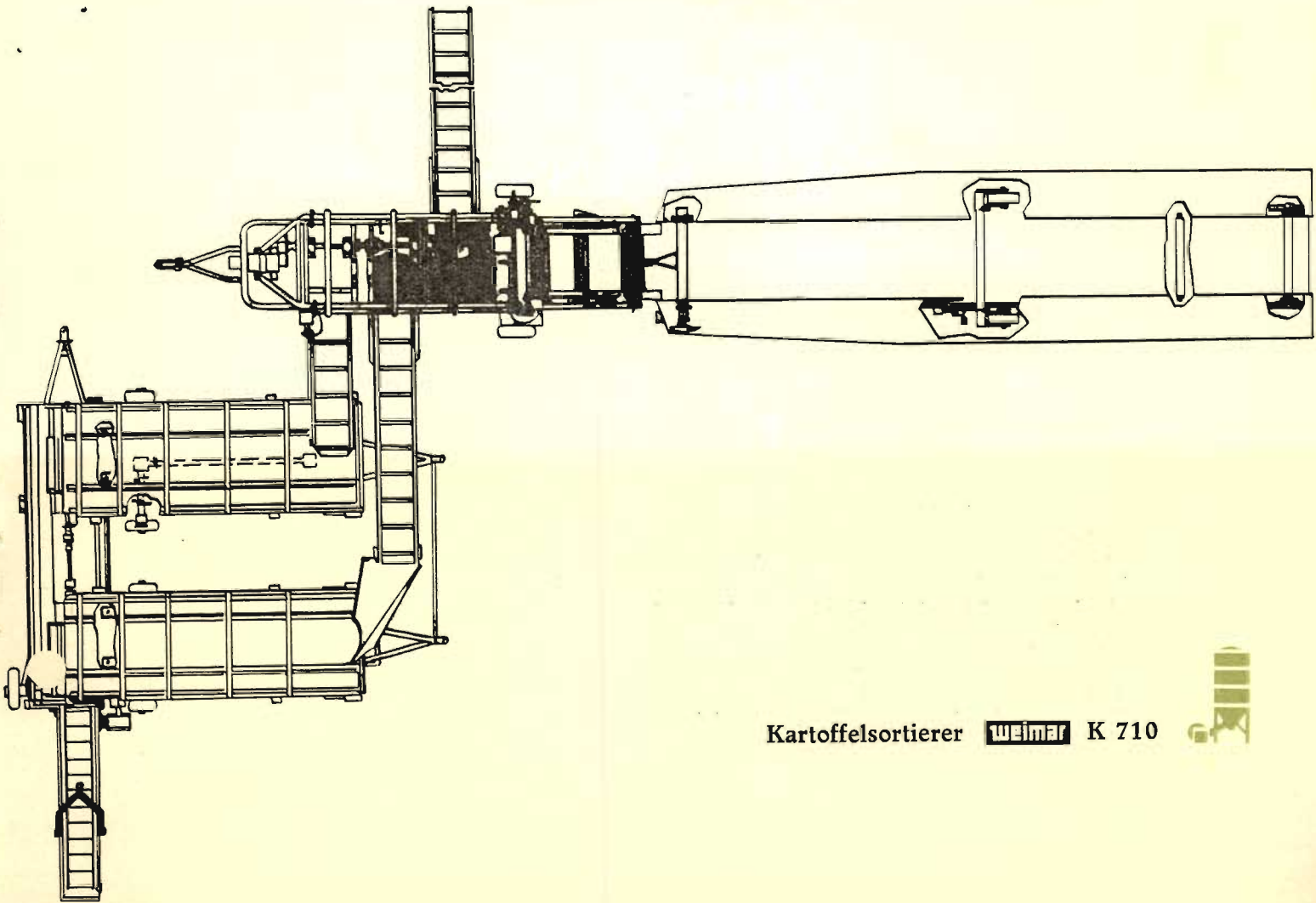
Sortierleistung: 12–15 t/h

Im Gegensatz zu den bisher bekannten Sortieranlagen besitzt der K 710 einen Annahmeförderer mit einer Aufnahmefähigkeit von etwa 6 t. Die Fraktionierung beim K 710 erfolgt durch Gummiwalzen in 3 bzw. 4 Fraktionen.

Besondere Vorteile:

1. Schonende Behandlung der Kartoffeln durch Gummiprofilwalzen.
2. Veränderung der Sortiergrößen durch schnellste Verstellmöglichkeit der Walzenabstände.
3. Das Walzenprinzip vermeidet ein Durchfallen des Erntegutes durch mehrere Siebe.
4. Erweiterungsmöglichkeit der Sortierelemente durch den Einbau einer vierten Fraktion.

VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR



Kartoffelsortierer **WEIMER** K 710





### 13 Dämpfmaschine F 404

Leistung 3 t/h; Erzeugte Dampfmenge: etwa 450 kg/h  
Dampftemperatur: 115 °C; Dampfverbrauch für 1 dt Kartoffeln: etwa 15 kg.

Die kontinuierlich arbeitende Dämpfmaschine F 404 schafft die Voraussetzung dafür, daß große Mengen Futterkartoffeln gedämpft und einsiliert werden können. Ihr Vorteil liegt darin, daß die gedämpften Kartoffeln durch eine Kühlanlage soweit abgekühlt werden, daß eine annähernd verlustlose Einsilierung möglich ist.

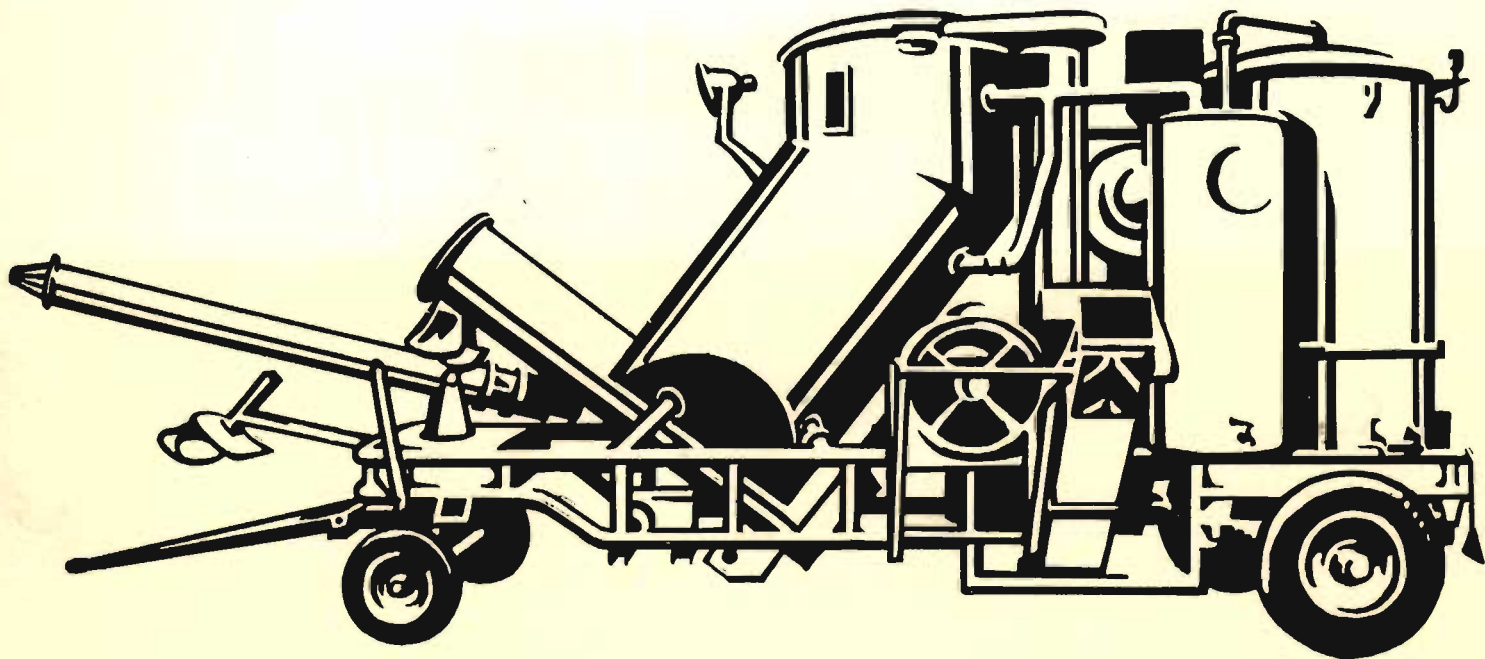
Die Dämpfanlage ist kombiniert mit einer Wasch- und Trennanlage.

VEB DÄMPFERBAU LOMMATZSCH





Dämpfmaschine F 404



**14** Annahmeförderer **weimar** T 237

Fassungsvermögen: 5-6 t; Förderleistung: 15 t/h

Antriebsleistung: 0,6 kW

Bandgeschwindigkeiten: 0,047 m/s  
0,023 m/s

Der T 237 ist ein Fördergerät für Hackfrüchte und ähnliche landwirtschaftliche Produkte zur Beschickung von Sortier-, Verarbeitungs- und Lageranlagen, das zur gleichmäßigen und fortlaufenden Förderung als Vorratsbehälter ausgebildet ist. Der Vorratsbehälter besteht aus dem Gestell mit schrägen Seitenwänden. Als Boden dient ein umlaufendes Förderband. Das Förderband ist beiderseitig mit Rollgliederketten versehen und wird durch einen Elektromotor angetrieben.

VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR

**15** Absackeinrichtung **weimar** (Funktionsmuster)

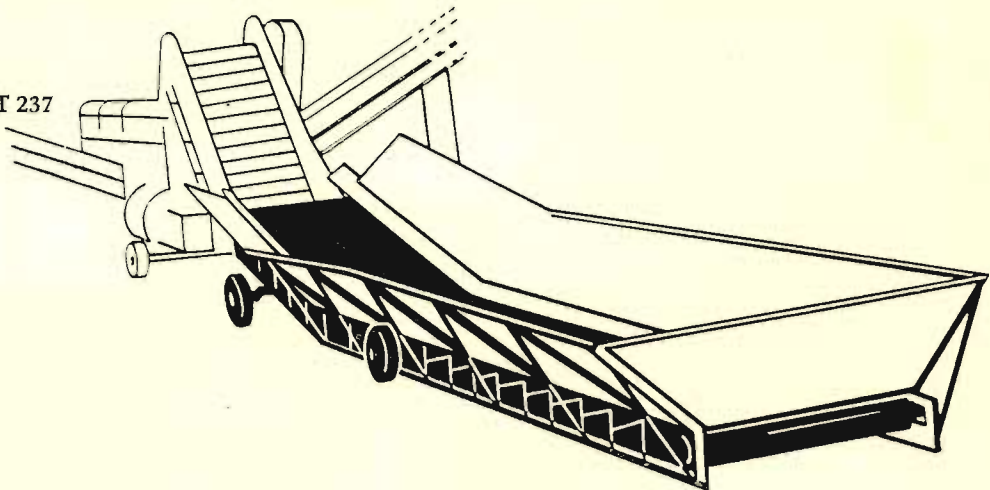
Zur schnellen Lieferung der Kartoffeln an den Verbraucher ist vom VEB Weimar-Werk eine Absackvorrichtung neu entwickelt worden. Sie gewährleistet eine genaue elektrische Abwägung von 50 kg und ist abgestimmt auf die Leistung des Kartoffelsortierers K 710.

Entwicklungsbetrieb:

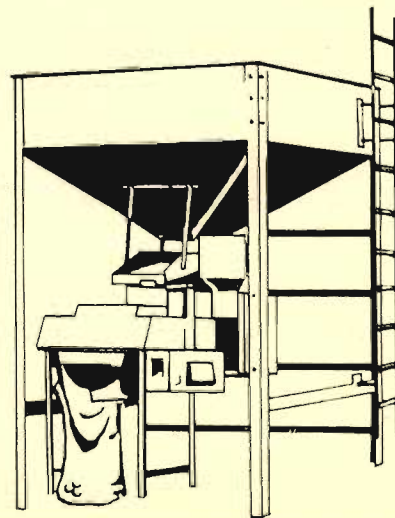
VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR



Annahmeförderer **weimar** T 237



Absackeinrichtung **weimar**





**16** Waschanlage **WEIMAR** (Funktionsmuster)

Zur Verbesserung der Verkaufskultur wird vom VEB Weimar-Werk eine neu entwickelte Wasch- und Abtrockenanlage vorgestellt. Bei der Auslagerung der Speisekartoffeln aus dem Lagerhaus werden diese in der Waschanlage gereinigt und anschließend abgetrocknet, so daß dem Verbraucher einwandfrei gereinigte Ware zugeführt werden kann.

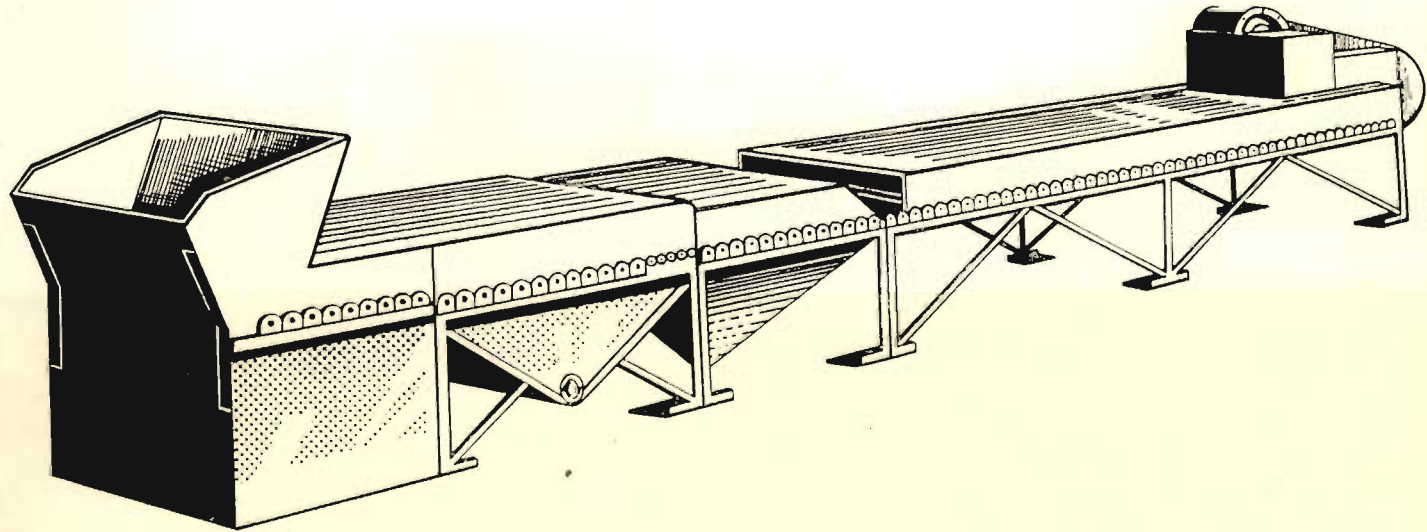
Entwicklungsbetrieb

VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR





Waschanlage **weimar**





### 17 Paletten

Zur Mechanisierung der Arbeitsgänge beim Legen, Sortieren, Einlagern und zum Transport werden vom VEB Weimar-Werk verschiedene Varianten von Paletten gezeigt. Durch die sinnvolle Anwendung der Paletten ist eine wesentliche Senkung des Akh-Bedarfs möglich.

### 18 Silo

Die aus der Dämpfanlage F 404 kommenden gedämpften und abgekühlten Kartoffeln werden in dem aus Typenbauteilen gefertigten Silo unter geringsten Verlusten eingelagert. Die Beschickung der Silos erfolgt durch Abkippen mittels Hänger.

*Impressum:*

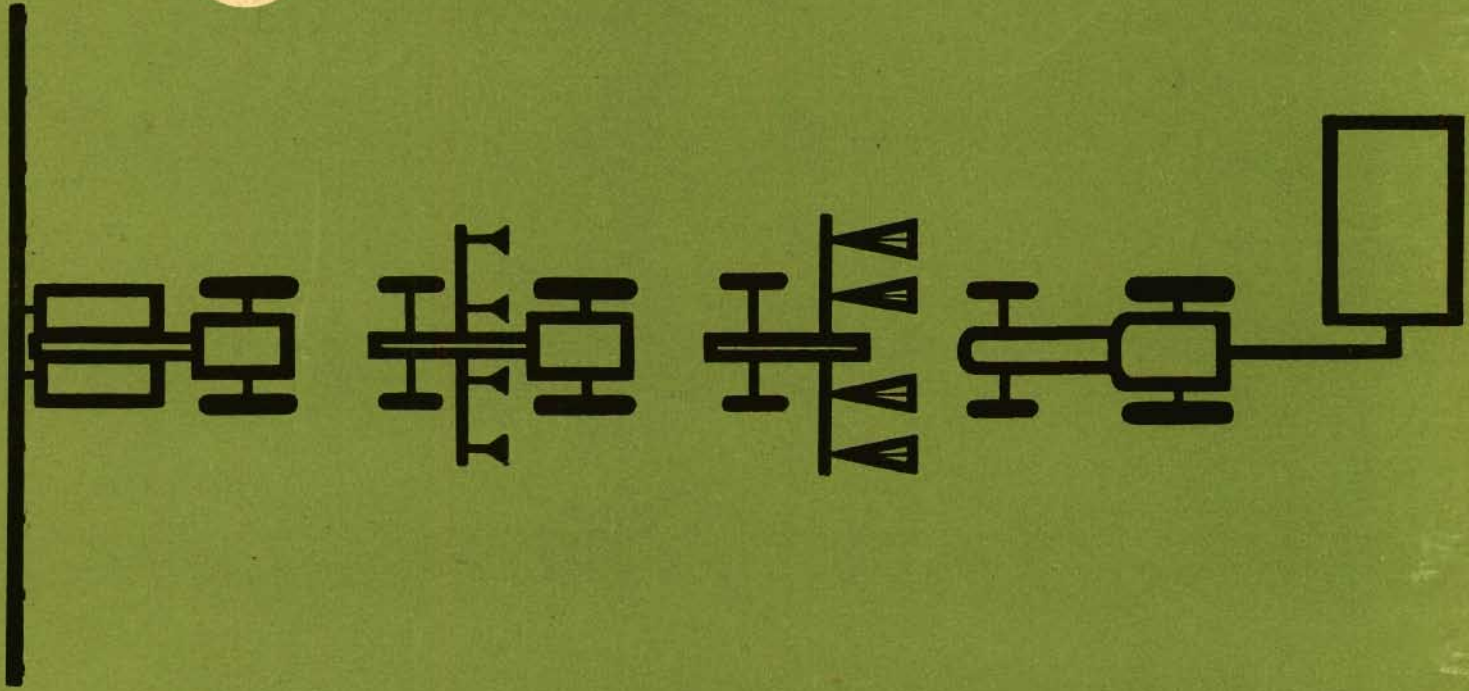
*Broschüre „Die industriemäßige Produktion der Kartoffel“*

*Gestaltung und Herstellung: DEWAGWERBUNG LEIPZIG*

*Regie: I. Benedix*

*Grafik: L. Fröhlich*

VEB Druckerei Schkeuditz III/18/262 R 594/64



VEB WEIMAR-WERK · WEIMAR



- 1 Kartoffelpflanzmaschine A 833
- 2 Kartoffellegemaschine 4 Sa BP 62,5
- 3 Netzege Uni 250
- 4 Zwischenachs-Anbau-Vielfachgerät P 420
- 5 Anbau-Tellerdüngerstreuer D 341 St
- 6 Heckanbau-Vielfachgerät P 430
- 7 Anhäng-Spritz- und Stäubemaschine S 872 mit Uni-Barren
- 8 Anbau-Sprüh- und Stäubemaschine S 293,5 mit Torpedo-Spritzeinrichtung

- 9 Schlegelhäcksler
- 10 Kartoffelsammelroder E 676
- 11 Verladerober
- 12 Kartoffelsortierer K 710
- 13 Dämpfmaschine F 404
- 14 Annahmeförderer T 237
- 15 Absackeinrichtung
- 16 Waschanlage
- 17 Palette
- 18 Silo

